



Impuls 5: Welten

Richte dein Bewusstsein heute auf die Wahrnehmung deiner Welten

Geh durch diese 3 Stufen, um die verschiedenen, relevanten Welten zu sehen

Dieser Weg zeigt dir verschiedene Perspektiven auf all deine Lebensaspekte. Und er soll dir helfen, dich mit dir selbst anzufreunden. Sobald das gelingt, kannst du deine Anspannung endgültig los lassen.

#1 Nimm dich mit allen deinen Facetten als *ganzheitlichen Organismus* wahr

Du hast bisher die Reise durch 4 deiner 5 Ebenen vollzogen:

- Körper-
- Atem-
- Emotionen-
- ... und Gedanken-Ebene.

Nun geh einen Schritt weiter, und sieh dich als Ganzes

Sieh dich als ein Wesen mit vielen Facetten und Aspekten. Ein Mensch mit ungeheurem Potential, der auf seinem Wachstumspfad wandelt. Was immer du tust, egal was für Lektionen das Leben für dich hat, es dient immer (IMMER!!!) deiner Entwicklung.

Du bist hier auf diesem Planeten um dich als Mensch, Original und Mitglied der menschlichen Gemeinschaft zu entwickeln. Um vom einfachen Menschen zu einem ganz besonders grossartigen Menschen zu reifen. Nicht um zu einer Kopie von irgendjemand zu werden.

Jeder bekommt die Aufgaben, die er gerade noch schaffen kann

Je nachdem wie fortgeschritten du auf deinem Weg bereits bist, hast du einfachere, oder eben schwierigere Aufgaben. Das ist wie in der Schule. Erstklässler schreiben auch andere Klassenarbeiten als Abiturienten oder Doktoranden.

Sieh und akzeptiere dich jetzt als lernendes Wesen, das über ein **unendliches Potential** verfügt. Als ein lebendiges Mitglied der menschlichen Gemeinschaft, das seinen Input liefert, um "*der menschlichen Gemeinschaft als Ganzes*" zu positiver Entwicklung zu verhelfen.

Ja, du hast richtig gelesen: Jeder Mensch ist eine Zelle im Körper der menschlichen Gemeinschaft, und hat hier konkrete Aufgaben.

- Manche sind eher Lungenzelle, andere Knochen-, Nervenzelle oder Magenzelle.
- Jeder von uns hat seinen Platz und seine Aufgabe.
- Jeder ist seiner Aufgabe entsprechend optimal ausgestattet mit Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten.

Und ja, deine Aufgaben können sich plötzlich als völlig andere entpuppen, als du immer geglaubt hast

Das kommt vor. Das ist sogar recht weit verbreitet, und liegt daran, dass wir unsere Pläne zunächst im Rahmen der Vorgaben unserer Erziehungsberechtigten machen. Wir übernehmen deren Vorstellungen.

Und auf unserem Wachstumspfad kann sich dann plötzlich was anderes zeigen. Kann. Es muss keineswegs so sein. Hängt halt vom Einzelfall ab.

- Es geht mir hier darum, dass du dich so akzeptierst und annimmst, wie du bist.
- Denn das ist der einzige Weg, innere Anspannung loszulassen
- Jeder Versuch jemand anderes sein zu wollen verstärkt die Anspannung, den Stress

Sieh dich selbst ganz unvoreingenommen, mit allen Details deines Charakters und deiner Persönlichkeit.

Du bist, wie du bist. Geh davon aus, dass alles seine Aufgabe und seinen Sinn hat. Und dass du vielleicht noch nicht alle in dir angelegten Zusammenhänge erkennen kannst. Das dürfte bei 99,9% der Menschen so sein. Ist also völlig normal

#2 Sieh dich als Teil eines facettenreichen, gesamten sozialen Organismus

Dehne nun dein Bewusstsein aus, und erweitere deine Selbstwahrnehmung auf die Menschen, die dir wirklich wichtig sind in deinem Leben. Oder die mal wichtig waren, und die jetzt vielleicht aus irgendeinem Grunde nicht mehr dazu gehören.

Alle diese Menschen sind Teil des dich umgebenden sozialen Organismus.

- Unter einem sozialen Organismus verstehe ich die Gruppe von Menschen, zu denen du dazu gehörst.
- Erkenne dich mit deinen Aufgaben und Impulsen an, als wichtigen und wertvollen Teil deines dich umgebenden sozialen Organismus.
- Du hast du in diesem Menschen-Verbund bestimmte Funktionen und Aufgaben inne.

Dabei kann es sein, dass du dir in vielen Dingen mit anderen sehr ähnlich bist, und in anderen Dingen bist du völlig anders. So wie auch die Knochenzelle in einigen Punkten dem Lungenzellen ähnlich ist, und in anderen nicht. Nicht jede Lungenzelle kann Knochenzelle werden. Stell dir mal vor, was dabei heraus käme.

Sieh dich also als Teil deines sozialen Organismus

Als ein Teil des grossen Ganzen hast du bestimmte Aufgaben inne. Nicht jeder hat dieselben Aufgaben.

- Manche bauen Dinge auf, manche bauen etwas ab.
- Die einen produzieren etwas, andere sorgen dafür dass Reste abgeführt werden.
- Manche fügen zusammen, andere lösen verklebte Verbindungen.
- Einige liefern Impulse für Wachstum, andere für Ruhe

Unabhängig davon, ob du dich in deinen sozialen Organismus harmonisch integriert fühlst, oder nicht: Erkenne an, dass du DEINE Aufgaben hast, und die anderen jeder seine eigenen. Das hat alles seine Ordnung, und muss so.

#3 Sieh dich als Teil des vielfältigen *globalen* Organismus

Dehne jetzt dein Bewusstsein noch weiter aus, und mache es allumfassend. Lasse dich auf die Vorstellung ein, dass alle Menschen auf diesem Globus einen einzigen, grossen globalen Organismus darstellen. Und jeder hat darin seinen Platz, seine Aufgabe, seine Funktion.

Niemand ist überflüssig. Alle sind wichtig. Jeder. Du auch. Absolut jeder.

Ausgehend von dieser Vorstellung, lasse dich auf die turbulente Vielfalt des Lebens ein. Jeder einzelne Mensch auf diesem Planeten hat genauso viele Facetten und Anlagen wie du. Und alle gemeinsam, können dieses Raumschiff Erde weiter bringen. Nur gemeinsam. Niemals anders.

Jegliche Form der Abspaltung von Teilen eines Organismus führt zu seiner Verstümmelung. Beim menschlichen Körper nicht anders, als beim Menschenorganismus.

Im Leben vieler Menschen gibt es Ereignisse, die zu "einschneidenden Verlusten" führen, wie beispielsweise der Verlust einer Hand an der Säge, oder eines Beines bei einem Unfall, oder anderem Geschehen. Das ist im Detail genauso, wie das, was politisch und auf anderen Ebenen auf diesem Planeten geschieht.

Erkenne diese Prozesse an, als normale Prozesse des globalen Organismus.

Einer, der der Heilung bedarf. Sende deine heilenden Gedanken in alle Winkel dieser Welt, um auch den im Konflikt lebenden Teilnehmern des Menschenorganismus Kraft für Heilung zu geben.

Mache dir bewusst, wie sich solche Konflikte im Kleinen im Grossen spiegeln, und andersherum.

- Jeder Konflikt, den du in deinem Inneren trägst, zeigt sich auch in deinem sozialen Organismus.
- Alles was den sozialen Organismus bewegt, bewegt zwangsläufig auch den globalen Organismus. Denn jeder soziale Organismus ist ein Teil des globalen Organismus. So wie auch jeder einzelne ganzheitliche Organismus, Teil seines sozialen Organismus ist.
- Jede Form von Konflikt im globalen Organismus schlägt auf den sozialen Organismus durch - wir werden alle von allen möglichen Geschehnissen berührt.
- Alle Geschehnisse des sozialen Organismus wirken auf den ganzheitlichen Organismus jedes einzelnen. Auch das kennt jeder von uns.

So ist alles mit allem verbunden

Jeder von uns kennt diesen Prozess, egal ob von oben nach unten, oder andersherum. Und jeder von uns hat die Macht, seine inneren Prozesse und seine ihn unmittelbar umgebenden Prozesse mit positiven Impulsen zu verändern.

Wer Konflikte und negativ wirkende Prozesse in seinem eigenen Wirkungsbereich aufzulösen versteht, tut damit, über den sozialen Organismus, dem globalen Organismus viel Gutes. Vor allem dann, wenn das jeder tut. Und das wirkt wieder um auf alle Einzelorganismen zurück.

Deshalb ist es so wichtig, dass du deine Anspannung bei dir selbst auflöst

Es gibt kaum etwas Wichtigeres, als bei sich selbst anzufangen, und seine inneren Konflikte aufzulösen. Denn dort hast du den grössten Einfluss.

- Um einen positiven Impuls in deinen sozialen Organismus zu senden, beginne mit der Harmonisierung deiner inneren Impulse.
- Damit stärkst du deinen sozialen Organismus, und das Leben all derer, die an ihm Teil haben.
- Der soziale Organismus sendet wiederum einen positiven Impuls zum globalen Organismus.

Deshalb habe niemals ein schlechtes Gewissen, wenn du dich zurückziehst, um für Frieden in dir selbst zu sorgen. Du stärkst damit unmittelbar den globalen Frieden.

Deine Aufgaben:

1. Nimm dich mit all deinen Facetten als ganzheitlichen Einzelorganismus wahr.
2. Nimm dich als Zelle in deinem sozialen Organismus wahr.
3. Nimm dich als Zelle im globalen Organismus wahr
4. Notiere deine Erkenntnis des Tages im Kommentarbereich, und lies die anderen Kommentare. Welche Parallelen kannst du entdecken? Was lernst du daraus?
5. Wenn du Fragen hast, dann schreib sie dazu. Ich werde antworten.
6. Wenn du fertig bist, markiere diese Lektion zur besseren Übersicht mit dem **GRÜNEN BUTTON** als erledigt. Du kannst weiterhin darauf zugreifen.

Berichte uns unter dieser Lektion in den Kommentaren, von deiner "Erkenntnis des Tages".

Zurück zur [Kurs-Übersicht](#)

Notiere hier deine Beobachtungen und Erkenntnisse:

Anker 1

Anker 2

Anker 3

Anker 4

Anker 5

Erkenntnis des Tages / Zusammenfassung

Fragen und Sonstiges

Zurück zur [Kurs-Übersicht](#)